

## 20. Informationsbesuch in Kambodscha

vom 12.11.2017 – 18.11.2017

### Teilnehmer

Vom Stiftungsrat	Christian Bay, D 1990, Präsident Beat Wicky, D 1980 Hans Peter Imhof, D 1990 Marco Hartmann, D 2000 Nadia Vonlanthen, D 1990, Rotaract
Vom IKRK	Beat Schweizer, Head of Delegation Bangkok (17.11.2017) Roman Paramonov, Head of Mission Cambodia Philip Morgan, Physical Rehabilitation Program Manager Phalla Keo, Assistant of Physical Rehabilitation Manager Christian Tohmé, Relationship Manager, Genf
Begleitpersonen	Fr. Verena Maria Amersbach, eClub 2000, Chefredaktorin Rotary Heft Fr. Voahangy Hartmann-Harimbohitra Rot. Tobias Moser, D 1980, RC Zug-Kolin
Transport und Unterkunft	zweckmässig und komfortabel
Abkürzungen	cf Glossar am Schluss des Berichtes
Literatur / Quellen	auf Anfrage beim Autor (Patienten- & Prothesenzahlen)

### Ziel der Reise

Jährlich Überprüfung der Verwendung unserer Mittel.  
Klarheit betreffend der Zukunft der OCF und der beiden PRPs.  
Besuch der gesponserten Institutionen CSPO und Physiotherapie Schule an der Universität Phnom Penh.  
Besuch einer Nicht-IKRC betriebenen PRC.  
Einweihung des von uns gesponserten Sozialarbeits Gebäudes in Battambang.  
Beurteilung der Langzeitindikation und –prognose der IKRC Mission in Kambodscha.  
Pflege der freundschaftlichen Beziehung zu Mitarbeitern des IKRC und den Verantwortlichen der regelmässig besuchten Institutionen.



**mine-ex Stiftung**  
Rotary Distrikte 1980,  
1990, 2000 Schweiz /  
Liechtenstein  
mine-ex.ch

**Dr. med. Christian Bay**  
Präsident des Stiftungsrats  
Jungfraustrasse 36, 3400 Burgdorf  
M: +41 79 671 24 31  
dr.c.bay@gmail.com

**Spendenkonten**  
D 1980 CH41 0026 2262 4660 7141 N  
D 1990 CH78 0026 2262 4660 7142 X  
D 2000 CH52 0026 2262 4660 7143 D



Tag 1 - Sonntag, 12.11.2017 Siem Reap

Gegenseitige Vorstellung der Reisetilnehmer.

Präsentation von Roman Paramonov, Chef der Mission und Philip Morgan, Chef PRP Management zur Lage des Landes im erweiterten Kontext und der Versorgung der Minenopfer. Zunehmende Abhängigkeit von chinesischen Investitionen, Folge für die Situation im Südchinesischen Meer, Blick auf die politische Situation, Wahlen 2018, Verbot der Oppositionsparteien und spezielle Gewichtung der Betreuung und Versorgung der Minenopfer sind die Themen. Das IKRK hat zwei Hauptaktivitäten in Kambodscha – Gefangenenbesuche und -betreuung sowie Betrieb zweier PRPs zur Versorgung von Minenopfern und weiteren Kriegsversehrten. Für uns von grosser Bedeutung die zunehmende Verlagerung der Betreuung vom akuten Zustand hin zur Langzeitbetreuung und sozioökonomischen Wiedereingliederung. Dies ist bedingt durch die Abnahme neuer Minenopfer und die Anpassung an die veränderte Alterspyramide unter der betroffenen Population mit veränderten Ansprüchen und Bedürfnissen (Beruf, Familie, Gesellschaft, Zukunftsaussichten).

Die fast zweistündige qualitativ hochstehende Präsentation diente uns bestens zur Einführung und Einstimmung in die Thematik und Problematik der bevorstehenden Woche.

Anschliessende Diskussionen und gemeinsames Nachtessen.

Tag 2 - Montag, 13.11.2017 Siem Reap nach Battambang

Frühe Fahrt zum Outreach / Feldbesuch im Pouk Distrikt.

Da sich an der Logistik und den Zahlen zum Vorjahr nichts geändert hat, erlaube ich mir dafür auf den Bericht von 2016 zu verweisen.

Wir konnten den Aufbau und Arbeitsbeginn der Mobilen Werkstatt innerhalb einer Viertelstunde verfolgen. Bedingt durch den frühen Zeitpunkt war erst ein Patient vor Ort – für einige verständlicherweise ein Problem, für andere eine willkommene Gelegenheit die Patientengeschichte für einmal ausführlich und detailliert inklusive Bedeutung für die familiäre und soziale Situation zu erheben.

Die Einführung der Mobilen Werkstatt hat sich derart bewährt, dass bereits ein zweites, verbessertes Modell in Konstruktion ist.

Weiterfahrt zur PRP Battambang, Begrüssung durch den langjährigen Direktor Chan Lay Heang, der uns freundlich und speziell für die neuen Mitreisenden fachlich kompetent durch seine Klinik führt. Vom Gipsabdruck als Negativ zur Schaffung eines Positivs, Anpassung der Polypropylenschale und Ausstattung mit den Komponenten aus der OCF und schliesslich Fitting am Patienten werden uns alle Schritte demonstriert. Die Klinik macht wie immer einen hervorragenden Eindruck – freundlich, sauber, effizient und vor allem patientengerecht wird hier gearbeitet.

Nachmittags Verteilung von Schulmaterial an eine Klasse behinderter Kinder – eine Goodwill Aktion des IKRK für die wir uns gerne zur Verfügung stellen. Ich glaube es gab keinen Teilnehmer, der nicht schwer berührt war ob dem Schicksal dieser Kinder.

Abendessen mit dem RC Battambang in Anwesenheit einiger Regierungsvertreter. Die Gespräche drehten sich um die Einweihung des neuen Gebäudes der Sozialdienste, unsere Mission und die immer noch wackelige Situation des RC Battambang.



**mine-ex Stiftung**  
Rotary Distrikte 1980,  
1990, 2000 Schweiz /  
Liechtenstein  
mine-ex.ch

**Dr. med. Christian Bay**  
Präsident des Stiftungsrats  
Jungfraustrasse 36, 3400 Burgdorf  
M: +41 79 671 24 31  
dr.c.bay@gmail.com

**Spendenkonten**  
D 1980 CH41 0026 2262 4660 7141 N  
D 1990 CH78 0026 2262 4660 7142 X  
D 2000 CH52 0026 2262 4660 7143 D



Tag 3 - Dienstag, 14.11.2017 Battambang

Einweihung des „Inclusive Business and Employment Hub“ auf dem Gelände des PRC.

Die Funktion entspricht der eines erweiterten sozial-medizinischen Dienstleistungsgebäudes.

Einschlusskriterien zur Beratung für Patienten sind: - Minenopfer, - unter 200 US\$ monatliches Einkommen, - ein Businessplan und gute Aussichten auf Erfolg!

Folgende Leistungen werden angeboten: Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, Festlegung der Ziele des Businessplans, Kontakte mit lokalen Behörden, Training fehlender Fähigkeiten und letztlich Gewährung eines Startkapitals von bis zu 1000.- US\$ - teilweise ohne Rückzahlung.

Vor Ort heisst dieses Programm MEI (Micro Economic Initiative) und Social Inclusion Program.

Die Kosten für den Bau und die Einrichtungen von etwa 30'000.- US\$ wurden aus unserer zusätzlichen Überweisung nach dem Rotary Tag 2016 gedeckt.

Als Ehrengäste durften wir die Einweihung durch buddhistische Mönche aus nächster Nähe und nach einer Stunde Dauer in etwas schmerzhafter Schneidersitz Haltung verfolgen – eine wohl einmalige Gelegenheit.

Anschliessende Ansprachen auf einer eigens errichteten Bühne von vier Regierungs-, IKRK- und Mine-ex Vertretern vor zahlreichem Publikum. Das kambodschanische Fernsehen war ebenfalls dabei – auf Wunsch kann der Link vermittelt werden.

Nach einer Erfrischung mit tropische Früchte konnte ein Rollstuhl Basketball Spiel zwischen den Damen aus Battambang und den Männern aus Siem Reap verfolgt werden - alles amputierte Minenopfer und anderweitige Paraplegiepatienten. Die Damen gewannen haushoch.

Auf dem festlich hergerichteten Gelände der PRC ergaben sich viele Kontakte zu Patienten, Therapeuten, Projektleitern und Regierungsvertretern. Die Wichtigkeit unseres Einsatzes wurde uns lebhaft, farbenprächtig und fröhlich vor Augen geführt – mine-ex und Rotary sind diesen Leuten ein Begriff und sie erwarten unseren jährlichen Besuch.

Am Nachmittag Besuch von vier MEI Projekten in der weiteren Umgebung von Battambang.

Darunter das Ehepaar vom letzten Jahr mit dem Kaffee TukTuk, dann ein Mechaniker mit einer Kleinreparaturstätte für Motoren aller Art, v.a. aber Töffs. In Ermangelung einer abschliessbaren Werkstatt schleppt er jeden Abend seine gesamten Werkzeuge auf einem Anhänger mit nach Hause – und das mit einer schweren Gehbehinderung. Weiter besuchten wir einen Gemischtwarenladen draussen im Busch wo die eigentliche Leistung im Bedienen eines recht modernen Druckers bestand – Hochzeitsannoncen kommen farbenprächtig daher. Zuletzt noch einen kleinen Schweisserbetrieb mit grossen Ausbauplänen. Allesamt waren keine Minenopfer aber ausgezeichnete Beispiele für die erfolgreiche Umsetzung der Mikro Kredit Projekte.

Total belasten die laufenden 33 MEI Projekte das IKRK Budget von einer Million US\$ mit 50'000.- US\$ und stellen für die mine-ex Spendengelder in keinsten Weise eine Belastung dar.

Tag 4 - Mittwoch, 15.11.2017 Pursat - Kampong Chnang - Phnom Penh

Ganztägige Fahrt entlang immer noch überschwemmter Landstriche – die Regenzeit hatte eben erst geendet - im Einzugsgebiet des Tonle Sap.

Besichtigung eines Berufsbildungszentrums im Aufbau der Organisation „Light for the World“.

Dieser Besuch wie auch der nächste in Kampong Chnang fand auf meinen Wunsch statt. Wir sollten auch einige Institutionen ausserhalb des IKRK sehen und besuchen um uns zu vergewissern, dass wir mit der Unterstützung unseres Partners die richtige Wahl getroffen hatten.

Dies bewahrheitete sich sowohl hier wie auch im PRC Kampong Chnang betrieben durch die Organisation Exceed. Diese kleineren Stationen haben zweifelsohne ihre Daseinsberechtigung und ihren Stellenwert, können jedoch in keiner Weise mit der Qualität der IKRK Stätten verglichen werden.

Nach langer, anstrengender Fahrt über grossenteils immer noch schlechte Strassen mit immer mehr Verkehrsaufkommen Ankunft nach Sonnenuntergang in Phnom Penh.



**mine-ex Stiftung**  
Rotary Distrikte 1980,  
1990, 2000 Schweiz /  
Liechtenstein  
mine-ex.ch

**Dr. med. Christian Bay**  
Präsident des Stiftungsrats  
Jungfraustrasse 36, 3400 Burgdorf  
M: +41 79 671 24 31  
dr.c.bay@gmail.com

**Spendenkonten**  
D 1980 CH41 0026 2262 4660 7141 N  
D 1990 CH78 0026 2262 4660 7142 X  
D 2000 CH52 0026 2262 4660 7143 D



Tag 5 - Donnerstag, 16.11.2017 Kampong Speu - Phnom Penh

Das PRP Zentrum in Kampong Speu ist deutlich kleiner und hat weniger Patienten und Prothesenabgaben als Battambang - 1100 Prothesen in Battambang stehen 450 in Kampong Speu im vergangenen Jahr gegenüber. Mit der gewinnenden Art ihres Chefs Sam Kol fühlen sich Patienten und Besucher gleichermassen willkommen und wohl. Sam Kol ist massgeblich an der Entwicklung des digitalen PMS – Patient Management System – beteiligt. Die Mehrzahl der Patienten werden im Outreach Programm behandelt – 84 Aussenposten werden zweimal jährlich besucht und versorgt.

In der Klinik treffen wir auf viele Minenopfer unterschiedlichsten Alters. Mit nur zwei Physiotherapeuten wird hier eine grosse Arbeit vollbracht. Auch hier dürfen wir Schulmaterial an behinderte Kinder abgeben und einem Rollstuhl Basketball Spiel beiwohnen.

Nachdem wir diese PRP letztes Jahr aus logistischen Gründen nicht besuchen konnten, bin ich sehr froh, diese Reha- und Physioklinik in unverändert gutem Zustand anzutreffen und werde sicher nächstes Jahr wiederkehren.

Mittagessen mit HE Heng Ratana, Generaldirektor CMAC (Entminungsbehörde). Mit Interesse vernehmen wir die neusten Zahlen zur Minenräumung und kontaminierten Fläche. Es verbleiben 2000 Km<sup>2</sup> bei einer jährlichen Räumungsrate von 120 km<sup>2</sup> dürfte die Arbeit in zehn Jahren getan sein und das Land – gerade auch die Agrarflächen – von der jahrzehntelangen Bedrohung durch Minen und Blindgänger – und neu entdeckt auch chemischen Waffen (Senfgas u.a.) – befreit sein.

Der sympathische junge Direktor lädt uns für nächstes Jahr zu einem Besuch im Minenmuseum und einer Demosprengung von Minen ein. Mit Leuten wie ihm kommt dieser Staat voran – wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Ebenso erfreulich ist der Besuch der CSPO wo die dynamische Direktorin Sisary Kheng nach einer weiteren Babypause ihre Arbeit wieder aufgenommen hat. Im Interview mit „unseren“ Studenten erfahren wir mehr über ihre Berufswünsche und –Träume. Obschon die Studenten nach international zertifizierten Standards ausgebildet werden, bleibt ihnen die Anerkennung als diplomierte Orthopäden vom Staat verwehrt. Warum ist nicht genau zu eruieren. Wie meistens in solchen Fällen dürfte es um eine Frage der Saläre resp. des Geldes gehen. Wir bitten Sisary Kheng um diskrete Nachforschung und werden uns wieder informieren lassen.

Der letzte Besuch an diesem Tag führt uns an die Universität Phnom Penh, Departement Gesundheit und Physiotherapie. Nach der Sprechung von extra 100'000.- US\$ letztes Jahr hatten wir die Ausbildung von Physiotherapeuten, von denen es im ganzen Land viel zu wenige gibt, angeregt.

Dieser Beruf wird wegen der Massagen mit dem Sexgewerbe gleichgestellt und hat deshalb keinen guten Ruf und kaum Studenten. Erst die TV Werbung mit dem Starspieler der Fussball Nationalmannschaft in der er die Wichtigkeit medizinischer Massagen erklärt, haben das Blatt zugunsten eines vermehrten Studienbeginns gewendet.

Philip Morgan hat dieses Projekt zu seinem persönlichen, ehrgeizigen Ziel erkoren und sich mit viel Elan und ebensoviel Erfolg dahinter gemacht.

Mit 58'000.- US\$ kann die Ausbildung von sechs neuen Studenten im Bachelorlehrgang für ein Jahr finanziert werden. Zudem können sechs Studenten nach alter Ausbildung während 18 Monaten einen Übergangskurs mit anschliessender Anerkennung als Bachelor und der Möglichkeit, weiter zum Master Lehrgang zu gehen, ausgebildet werden. Ihr Beitrag: 18 Monate lang jedes Wochenende Ausbildung. Alle – auch die Lehrkräfte – sind mit Begeisterung dabei. Die Lehrer wurden in Singapur nach internationalen Standards ausgebildet und der Unterricht erfolgt auf Englisch, da es in der Landessprache (Khmer) keine Lehrmittel gibt.

Praktisch aus dem Nichts ist innerhalb eines Jahres mit unserer finanziellen Unterstützung eine für die Volksgesundheit sehr wichtige Institution ins Leben gerufen worden. Der Staat scheint sogar bereit, ab nächstem Jahr die Ausbildungskosten mitzutragen. Dies auch, weil ihnen klar wurde, dass Physiotherapie nicht nur in Rehazentren, sondern auch an öffentlichen Akutspitälern zur Grundausrüstung gehört. Wir von unserer Seite wollen prüfen, ob wir allenfalls freiwillige Masterstudenten zu einem Praktikum in Kambodscha motivieren können.

Alles in allem ein weiterer Baustein unserer humanitären Erfolgsgeschichte.



**mine-ex Stiftung**  
Rotary Distrikte 1980,  
1990, 2000 Schweiz /  
Liechtenstein  
mine-ex.ch

**Dr. med. Christian Bay**  
Präsident des Stiftungsrats  
Jungfraustrasse 36, 3400 Burgdorf  
M: +41 79 671 24 31  
dr.c.bay@gmail.com

**Spendenkonten**  
D 1980 CH41 0026 2262 4660 7141 N  
D 1990 CH78 0026 2262 4660 7142 X  
D 2000 CH52 0026 2262 4660 7143 D



Tag 6 - Freitag, 17.11.2017 Phnom Penh - Mekong River

Morgens Besuch der OCF, Begrüssung durch Direktor Channat. Die Ausgangslage präsentiert sich so, dass die Fabrik ab 2016 vom Staat übernommen wurde. Damals bezahlte das IKRK auch noch eine Lohnaufbesserung und erhielt dafür gratis Komponenten. Ab 2017 ist die nicht mehr der Fall – das IKRK bezog bis jetzt für 65'000.- US\$ Material für die Arbeit an den PRCs, bezahlte im Gegenzug aber keine Lohnaufbesserung mehr. Die Qualität der gelieferten Komponenten sei noch genügend und auch innerhalb der vereinbarten Fristen geliefert worden. Weitere verlässliche Zahlen und Auskunft über andere Käufer wurden nicht kommuniziert. Als Folge der ausbleibenden Extrazahlungen bleiben die Angestellten der Arbeit fern. Von 40 Mitarbeitern trafen wir nur gerade deren 8 an. In und um das Gebäude herrscht im Vergleich zum Vorjahr (Besuch des Vizepremiers) eine beelendende Vernachlässigung und Unordnung. Der Fortbestand der Fabrik unter diesen Umständen und dieser Leitung scheint recht kompromittiert zu sein. Das Gebäude steht auf knappem und begerhtem Bauland in unmittelbarer Nachbarschaft zum Ministerium für Gesundheit. Für die Lieferung von qualitativ und preislich vergleichbaren Komponenten stehen im nahen Ausland Konkurrenten bereit. Ich bin froh, haben wir die Zeichen der Zeit erkannt und unserer Haltung Nachdruck verliehen und nicht dem Druck von Seiten des Staates nachgegeben.

Die Herstellung des zweiten, verbesserten „Mobile Workshops“ (mobile Werkstatt) rundet unser Morgenprogramm ab. Mit viel Fachwissen und Können werden Änderungen, v.a. Gewichtseinsparungen wegen der Strassenverhältnisse, realisiert. Für knapp 40'000.- US\$ entsteht hier eine sehr sinnvolle Ergänzung zum Wagenpark der PRPs resp. des IKRKs zur Versorgung der Patienten ausserhalb der Kliniken, in den Outreach Programmen. Qualität und Effizienz der notwendigen Arbeiten können so enorm gesteigert und die Kosten durch weniger Personalbedarf gesenkt werden. Mit total vier solchen Gefährten könnte der Outreach Bereich des IKRK vollständig abgedeckt werden. Auch dieser Auftrag konnte noch teilweise von unserer Extrazuwendung finanziert werden. Aus unserer Mitte wurde angeregt, dass von solchen Projekten Blueprints zentral in Genf gelagert werden, damit sie der weltweiten Verwendung zugänglich sind. Wir haben dies so beim IKRK deponiert.

Nachmittags Debriefing im Büro des IKRK im Beisein von Beat Schweizer, Regionaldirektor Südostasien aus Bangkok. Er hielt uns vorerst ein ausgezeichnetes Referat zu den lokalen und erweiterten Krisenherden, die das IKRK momentan zu betreuen hat.

Vom Debriefing wird ein separates Protokoll durch Christian Tohmé angefertigt. In offener und freundschaftlicher Weise werden unsere Eindrücke, Fragen, Anregungen und Kritiken aufgenommen und besprochen. In seiner Schlussbeurteilung hielt Beat Schweizer fest, dass wir von mine-ex für sie vom IKRK wohl von grösserer Bedeutung seien als wir ahnen, sind wir doch praktisch die einzigen externen Beobachter und Kritiker. Auch erwähnte er erstmals die Möglichkeit eines Rückzugs aus Kambodscha innerhalb der nächsten zehn Jahre. Wir nehmen das gerne so zur Kenntnis und auch zum Anlass, nächstes Jahr mit der gleichen kritischen Neugier wiederzukehren.

Mit der Gewissheit, dass unsere Auffassung unserer Mission richtig ist und auch geschätzt wird verabschieden wir uns von Beat Schweizer, der nächstes Jahr in Frühpension geht, und von Philip Morgan, der nach drei Jahren in Kambodscha auf eine weitere Rotation geht. Mit Roman Paramonov steht uns ein qualifizierter und entschlossener Delegationschef zur Seite, der die Wichtigkeit unserer Arbeit erkannt hat und uns die nötige Unterstützung gewähren wird. Wir freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit – und vielleicht auf eine Ausweitung unseres Besuches auf Myanmar und Laos.

Eine abendliche Mekong Flussfahrt zusammen mit einigen Rotariern des RC Phnom Penh ermöglicht vertieften Austausch zu einer ganzen Palette von Fragen und Problemen, aber auch zur Pflege freundschaftlicher Bande und sozialer Kontakte. Zudem hatten wir diese Entspannung nach einer intensiven Arbeitswoche reichlich verdient.

Gestaffelte Abreise der Teilnehmer z.T. noch am gleichen Abend und dann auch über die nächsten zwei Tage.



**mine-ex Stiftung**  
Rotary Distrikte 1980,  
1990, 2000 Schweiz /  
Liechtenstein  
mine-ex.ch

**Dr. med. Christian Bay**  
Präsident des Stiftungsrats  
Jungfraustrasse 36, 3400 Burgdorf  
M: +41 79 671 24 31  
dr.c.bay@gmail.com

**Spendenkonten**  
D 1980 CH41 0026 2262 4660 7141 N  
D 1990 CH78 0026 2262 4660 7142 X  
D 2000 CH52 0026 2262 4660 7143 D



## Schlussfolgerungen – Fazit

Die eingangs aufgeführten Ziele dieser Reise konnten sämtliche zu unserer Zufriedenstellung erreicht werden.

Die Gelder der Stiftung mine-ex von Rotary Schweiz Liechtenstein werden sinnvoll und zweckmässig eingesetzt gemäss den Vorgaben unserer Statuten. Die Zusammenarbeit mit unserem operativen Partner vor Ort ist hervorragend und vertrauenswürdig.

Innerhalb der letzten drei Jahre konnten wir in allen Belangen eine positive Entwicklung feststellen.

Für den Umgang mit unserem langjährigen Sorgenkind, der OCF (Orthopedic Component Factory) ist eine Lösung gefunden worden, die uns nicht mehr materiell belastet.

Die von uns zusätzlich mit 100'000.- US\$ gesponserten Projekte: Ausbildung von Physiotherapeuten, Errichtung eines Sozialmedizinischen Dienstes in Battambang und die Weiterentwicklung der Mobilien Werkstatt gereichen uns zu Stolz und Befriedigung.

Die Erkenntnis des IKRK, dass in den nächsten zehn Jahren ein schrittweiser Rückzug vollzogen werden könnte, deckt sich mit unseren Überlegungen im Stiftungsrat.

## Dank

Allen Mitreisenden – ob vom Stiftungsrat oder als interessierte Aussenstehende – möchte ich meinen grossen Dank für ihr Engagement, ihre Neugier und Interesse, aber auch ihre Geduld und ihren Langmut aussprechen. Gerne hoffe ich, dass sich aus dem Erlebten und Gesehenen eine Vertiefung für die Sache von mine-ex ergeben wird. Wir sind auf jedwelche Hilfe und Unterstützung angewiesen.

Bedanken möchte ich mich auch für die vielen Feedbacks und Fragen, die zu konstruktiven Diskussionen geführt haben und uns immer weiterbringen – wie sogar die Schlussbemerkung des Regionaldirektors zeigte. Dass die Arbeit und kritische Betrachtung durch uns für das IKRK wichtig sind, darf und soll uns mit Befriedigung erfüllen.

In meinen Dank einschliessen möchte ich auch alle involvierten IKRK Mitarbeiter für ihre immer wieder ausgezeichnete und verlässliche Arbeit.

Den Patienten gebührt ebenfalls ein grosses Merci dafür, dass sie uns an ihrem Schicksal teilhaben lassen – damit wir zuhause darüber berichten und unsere sinnvolle Arbeit weiterführen können.

Dr. med.Christian Bay  
24.11.2017



**mine-ex Stiftung**  
Rotary Distrikte 1980,  
1990, 2000 Schweiz /  
Liechtenstein  
mine-ex.ch

**Dr. med. Christian Bay**  
Präsident des Stiftungsrats  
Jungfraustrasse 36, 3400 Burgdorf  
M: +41 79 671 24 31  
dr.c.bay@gmail.com

**Spendenkonten**  
D 1980 CH41 0026 2262 4660 7141 N  
D 1990 CH78 0026 2262 4660 7142 X  
D 2000 CH52 0026 2262 4660 7143 D



## Glossar – Abkürzungen

MoSVY	Ministry of Social Affairs, Veterans and Youth Rehabilitation
PWDF	People with Disability Foundation
PWD	People with Disabilities Körperversehrte Patienten
OCF	Orthopedic Component Factory
CSPO	Cambodian School of Prosthetics and Orthotics
PRP	Physical Rehabilitation Project
PRC	Physical Rehabilitation Center
IKRK/ ICRC/ CICR	deutsch englisch und französische Synonyme für Internationales Komitee des Roten Kreuzes
CMAA	Cambodian Mine Action and Victim Assistance Authority
EMC	Emerging Markets Consulting – Gutachten- und Expertisenfirma
ERW	Explosive Remnants of War Sprengkörper, Blindgänger
UXO	Unexploded Ordnance – Blindgänger
CMVIS	Cambodia Mine / UXO Victims Information System
NGO	Non Government Organization
DEZA	Departement für Entwicklung und Zusammenarbeit
MEI	Micro Economic Investment ähnlich wie Mikrokredite
IMF	International Monetary Fund, IWF Int. Währungsfond
Kompong Speu	Aussenstation mit Rehabilitationszentrum
Battambang	Aussenstation mit Rehabilitationszentrum
Field trip	Besuche ausserhalb der Rehabilitationszentren, synonym outreach genannt

